MUNICIPALITY
OF
KEA

Wie kann man Kea erreichen

Es gibt täglich eine Schiffsverbindung vom Hafen von Lavrion. Aber auch von den Inseln Kythnos und Syros aus ist die Insel über den Wasserweg erreichbar.
Nach Lavrion kommen Sie über die Attiki Odos. Von der Paraliaki Odos über die Leoforos Athinon-Souniou.

Alternative Route.

- Mit der S-Bahn (Proastiakos) bis zur Haltestelle Koropi. Von dort aus steigen Sie auf einen Bus (KTEL) um und in 40min sind Sie in Lavrion.
- Vom Eleftherios Venizelos Flughafen bis zur Koropi Haltestelle. Umsteigen auf den Bus (KTEL) so heißt der Bus, und über die Ortschaft Markopoulo erreichen Sie Lavrion.
- Mit der S-Bahn (Proastiakos) bis zur Haltestelle Viktoria, und von dort aus laufen Sie etwa 100 Meter bis zur KTEL-Bushaltestelle am Pedion tou Areos Platz. Alle 30 Minuten fährt ein Bus nach Lavrion.

Transportmöglichkeiten auf der Insel Kea

Am Hafen von Kea gibt es Busse und Taxen, die Sie zu Ihrem Ziel fahren, die man aber auch als Transportmittel auf der ganzen Insel benutzen kann, falls Sie kein Auto haben.

Es gibt aber auch Wassertaxis, die man für besondere Fälle oder Notfälle in Anspruch nehmen kann. Sie transportieren von 4 bis zu 8 Personen.

Traditionelle Transportmöglichkeit mit Maultieren oder Eseln ist auch eine Möglichkeit, wie man die Pfadwege von Kato Meria bis Karthea erkunden kann. Besonders, wenn Sie auf den Pfadwegen wandern möchten, sollten Sie auf ihre körperliche Kondition achten, da es sich um anspruchsvolle Strecken handelt.

Nützliche Telefonnummern

Gemeinde von Kea 22883 60000
K.E.Π. 22880 21150
Stadtgemeinde 22880 21589
Gemeindeschlachthof 22880 22570
Touristeninformation 22880 21500
Archäologisches Museum 22880 22079
Erste Hilfe 166
Ärztliche Behandlung 22880 22200
Apotheke Ioulida 22880 22277
Apotheke Korissia 22880 22000
Feuerwehr 199
Freiwillige Feuerwehr 22880 22400
Notruf 100
Polizei Kea 22880 21100
Hafenbehörde Kea 22880 21344
Hafenbehörde Lavrio 22923 20400 / 401

Index

Die Wanderrouten von Kea	04
Wassersport	13
Die Schiffwracks	14
Geschichte	16
Monuments	18
Museen	25
Religiöser Tourismus	27
Mythologie	33
Die Strände	34
Siedlungen	42
Die Höhlen	45
Örtliche Produkte	46
Veranstaltungen und Feste	53

Die Insel

Falls Sie sich fragen, wie man auf dem schnellsten Weg eine Kykladenlandschaft erleben kann, ein kleines Paradies auf Erden mit einmaliger landschaftlicher Schönheit und kulturreicher Tradition, dann gibt es nur eine Antwort. Besuchen Sie die Insel Kea.

Die Insel Kea, bekannter als Insel Tzia, ist das « Eingangstor der Kykladen» . Es ist die sechstgroesste Kykladeninsel und gleichzeitig liegt sie am nächsten zu Athen. Sie liegt 16 nautische Meilen vom Hafen von Lavrion entfernt, das entspricht etwa 1 Stunde Schifffahrt.

Tropfenähnlich, hat sie eine Oberfläche von 131 km^2, einen Küstenumfang von 85 km und etwa 2.500 Einwohner. Trotz der intensiven Bebauung in den letzten Jahren, und der touristischen Entwicklung, hat sie ihren traditionellen Charakter noch behalten. Obwohl die Landschaft hier typisch für die Kykladen ist, sieht man auch Besonderheiten, die sie von den anderen Kykladeninseln unterscheiden lässt. Die abwechslungsreiche Topographie, die üppige Vegetation im Innenland, die kykladische Architektur mit den Steinbauten und der Farbenvielfalt, die zum grossen Teil auch in den Neubauten erhalten bleibt, das alles führt zu einer einmaligen Szenerie.

Die Verschmelzung der einmaligen Landschaften, die herrlichen Strände, die aufregenden Sehenswürdigkeiten und die kulturreiche Tradition dieser Insel, die sie zu einem magischen Reiseziel macht, lässt keine Wünsche übrig.

Wegen ihrer unmittelbaren Nähe zu Athen kann man sie das ganze Jahr ueber besuchen, und für viele Athener ist sie ein beliebtes Urlaubs-oder Ausflugsziel und auch ein Ziel für Segelbootsausflüge am Wochenende.

DIE WANDERROUTEN VON KEA

Die Wanderrouten von Kea

Eine interessante Möglichkeit, Kea kennenzulernen ist das Wandern. Es gibt 12 gut erhaltene Wanderwege, die Ihnen einmalige Erlebnisse versprechen. Wandern Sie vom grünen Inland zu den abgelegenen Buchten, von den kleinen pittoresken Kirchen bis zu den imposanten Ruinen eines antiken Turms. Entdecken Sie die Insel durch die Schönheit der Landschaft und ihrer faszinierenden Geschichte.

Entdecken Sie Kea über die Wanderwege.

Kea ist ein Paradies für Wanderer, da sie Wanderwege mit einer Länge von 81 km zu bieten hat, von denen, einige Steinplatten haben.

Diese Pfade waren Teil eines antiken Straßennetzes, das im 6. und 7. Jahrhundert die Stadtstaaten miteinander verbunden hat.

An allen Pfaden kann man Holzschilder mit Infos über die Strecke finden, sowie kleine Metallschilder mit der Nummer des Wanderwegs. Rüsten Sie sich also mit bequemem Schuhwerk und Kleidung aus, nehmen Sie genügend Proviant mit und die Insel wird Ihnen ihre Geheimnisse freigeben.

1 ¦ Route «Leon»: Ioulida – Leon – Dosonari – Diaselli – Otsias Länge 5.100

Meter. Sie beginnen die Wanderung von Ioulida und folgen dem Schild mit der Anzeige «Leon». Erste Station der berühmte Löwe von Kea, ein Felsen in dem ein Löwe gemeißelt wurde, der auf Ioulida blickt. Er ist auf die archaische Zeit zurückzuführen und sagenumworben. Gehen Sie weiter bis zur “Veniamin” Quelle, wo eine uralte Platane steht. Sie sollten dort eine Pause einlegen und den herrlichen Ausblick genießen. Danach wandern Sie Richtung Dosonari inmitten von Eichen und Mandelbäumen. Sie sehen die ersten Häuser der Ortschaft Otsia und über Diaselli kommen Sie am Strand der Bucht Otsia an.

2 ¦ Route «Elixos»: Ioulida – Roukounas – Komi – Agios Kostantinos – Milopotamos – Flea – Korissia. Länge 3.100 Meter.

- Route «Elixos»: Ioulida – Roukounas – Komi – Agios Kostantinos – Milopotamos – Flea – Korissia. Länge 3.100 Meter. Sie beginnen die Wanderung von der berühmten Tränke von Rokomenos am Ausgang der Ortschaft Ioulida. Der Sage nach, wer von diesen Wasser trinkt, wird einen Einheimischen oder eine Einheimische heiraten. Sie gehen bergab Richtung Korissia. Nach 1.800m. sehen Sie die Kirche von Agios Kostantinos und die gleichnamige Tränke. Von hier aus beginnt ein Pflasterweg, auf den Spuren des antiken Weges, der Ioulida und Korissia verbunden hat und der durch das Tal der Wassermühlen führt, durch das, das Wasser der Flea Quelle fließt. Von Milopotamos aus können Sie die Hauptstraße erreichen und nach 2km kommen Sie in der Ortschaft Korissia an. Bevorzugen Sie in der Gegend von Flea das zypressenreiche Tal zu durchwandern. Entlang des Bachs gibt es noch 11 erhaltene Wassermühlen, typisch für die Architektur der Insel. Früher hat man dort das ganze Jahr über, zusammen mit Windmühlen das Getreide gemahlen und die umliegenden Doerfer damit versorgt. Heute sind die meisten Mühlen verlassen, nur einige werden bewohnt

3 ¦ Route «Aristeos»: Ioulida – Mesaria – Profitis Ilias – Astra – Ellinika –Agios Symeon – Karthea. Länge 11.850 Meter

Diese Strecke hat in der Antike die Ortschaften Ioulida und Karthea verbunden, befindet sich im Inland und durchkreuzt an vier Stellen das heutige Straßennetz. Sie können die ganze Strecke durchwandern oder sie in kleinere Strecken aufteilen. Ausgangspunkt ist der Hauptplatz in Ioulida. Den Pflasterweg bergauf kommen Sie an der Quelle von Agia Triada an. Nach der ersten Kreuzung mit der Landstrasse fuehrt der Wanderweg zu den alten Windmühlen, die typische Repräsentanten der Volksarchitektur sind. Sie kreuzen dann wieder die Landstraße nachdem Sie Paliomylos erreicht haben und gehen weiter bis nach Mesaria. An Gyristi kommen Sie wieder auf die Landstraße und dann gehen Sie weiter auf dem Pfad von Profitis Ilias, der zum höchsten Punkt der Insel führt. Die ganze Strecke ist gepflastert und führt durch einen Eichenwald. Nach Profitis Ilias kommen Sie auf die Landstraße in die Ortschaft Astra. Von dort aus laufen Sie 1.700m. auf Asphaltstraße bis zur Ortschaft Ellinika. Ein Holzschild dort zeigt Ihnen den Weg zur archäologischen Stätte und der Küste von Karthea. Sowohl von der Ortschaft Ellinika als auch von Agios Symeon können sie alternativ die Strecke 8 nehmen die zu Agios Philippos führt.

4 | Route «Drys»: Moni Episkopis – Sotira – Parameria – Tria Maderika – Sykamia Länge 4.450m

. Von Ioulida aus, gehen Sie über die Landstraße zu den oestlichen Ortschaften der insel. Auf der Landstrasse nach Ellinika – Katomeria, an der Ortschaft Giristi, biegen Sie in einen Feldweg ab, der Sie zu einem wichtigen byzantinischen Denkmal führt, das Kloster von Episkopi. Für den Bau des Klosters wurde auch Baumaterial aus der Antike benutzt. Von hier aus startet Ihre Wanderung. Erstes Ziel ist die Ortschaft Sotira und die Quelle dort. Sie durchwandern einen Teil eines Eichenwaldes der Insel, der gleichzeitig einer der wenigen übriggebliebenen Wälder mit Königseichen in der Ägäis ist. Nächste Station ist die Ortschaft Tria Maderika. Von hier aus ändert sich die Landschaft und wird felsig. Sie wandern auf steilen Hängen und erreichen den wunderschönen Sandstrand von Sykamia. Diese Strecke können sie auch von Sotiras aus beginnen .

5 | Route «Karthea»: Katomeria – Kalodouka – Pigi Vathipotamou Länge 3.150 Meter

Die Siedlung von Katomeria befindet sich im Zentrum von Kea, in einer wunderschönen Landschaft, und sie verbindet die umliegenden archäologischen Stätte. An der Ortschaft Kaloudi angekommen, sehen Sie die gleichnamige Quelle, und die antiken Terrassen, die der Landkultivierung dienten. Die Quelle von Kaladouka und die von Vathipotamos, waren in der Antike die Wasserspender der Stadt Karthea. Diese Strecke verbindet sich mit der 3. Strecke, an der Ortschaft Chimoniki. Von dort aus führt ein Wanderweg, zum Teil gepflastert, zu Azeritis- Katomeria, was eine alternative Route nach Karthea, über das Landesinnere ist

6 | • Route «Karthea»: Stavroudaki – Pigi Vathipotamou – Karthea Länge 2.300 Meter

Diese Wanderung beginnt in der Ortschaft Stavroudaki, 17km von Ioulida entfernt. Nach etwa 400m Feldweg, kommen Sie auf einen gepflasterten Wanderweg. Von jetzt an verlassen Sie das moderne Kea und werden in eine der wichtigsten und ältesten Landschaften der Kykladen geführt. Während Sie auf dem antiken Pfad wandern, der das Tal von Vathipotamos durchquert, erscheint allmählich vor Ihren Augen die ganze Flora und Fauna der Insel. Hier wurde das antike Theater entdeckt und Teil der Bewässerungsanlage der Stadt. Am Ende dieser Route sehen Sie die einsame Bucht Mikres Poles. Nachdem Sie sich an der Ortschaft Panagia ton Polo ausgeruht und im blauen Wasser gebadet haben, können Sie mit der Entdeckungstour beginnen. Am südlichen Ende der Hügelkette von Aspri Vigla, befindet sich die Stadt Karthea, mit wichtigen antiken Bauten. Den Tempeln von Athena und Apollo. Zwei Bauten, Propilio und Bau D, befinden sich im Tempel von Athena. Östlich der Akropolis von Karthea, befindet sich der Friedhof der Stadt. An der archäologischen Stätte von Karthea werden zur Zeit Wartungsarbeiten durchgeführt.

7 | Route «Karthea»: Havouna – Agios Taxiarchis – Pigadaki – Kaliskia – Karthea Länge 1.700 Meter

Die traditionelle Siedlung von Havouna ist 18,5 km von Ioulida entfernt. Havounas gehörte zu der antiken Siedlung von Karthea und bis zur heutigen Zeit hat sich dort architektonisch wenig verändert. Sie gehen den Pflasterweg bergab mit Blick auf das Meer, bis zur kleinen Kirche von Agios Taxiarchis. An der Ortschaft Pigadaki können Sie einen Bauernhof aus der klassischen Zeit sehen mit den Türmen und Mauern. Nach einer halbstündigen Wanderung kommen Sie zu einer Abzweigung. Wenn Sie auf dem Hauptweg weiterlaufen kommen Sie an das Flussbett von Vathipotamos an. Falls Sie die Abzweigung wählen kommen Sie in der einsamen Bucht von Kaliskia an.

8 | Route «Sirios»: Ellinika – Chouchli –Vrisses – Agios Philippos –Agios Simeon Länge 4.300 Meter

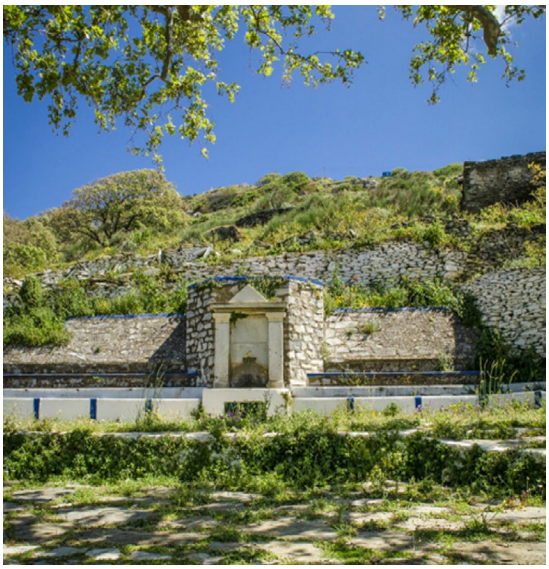
Ausgangspunkt für diese Wanderung ist Ellinika, 10.3km von Ioulida entfernt. Falls Sie von Agios Simeon die Wanderung beginnen, ist die Strecke nach Agios Philippos kürzer. Von Agios Simeon aus können Sie die. Route 3 nehmen Richtung Karthea. Nach Ellinika, an der Ortschaft Chouchli, befindet sich Teil eines antiken Aussichtsturms. An der Ortschaft Vrisses angekommen, sehen Sie Steinkonstruktionen, die zur Bewässerung der umliegenden Landwirtschaft dient. Diese Route endet in der einsamen Kieselsteinbucht von Agios Phillipos.

9 | Route «Artemis»: Ioulida – Mili –Tholos – Kalogerados – Amarathia – Ellinika – Agios Panteleimonas – Panagia Loutriani

Diese Route in einer herrlich grünen Landschaft ,beginnt am südlichen Randbezirk von Ioulida, an der Ortschaft Sineterismos in einer Hoehe von 500m, nachdem Sie auf den Berg Milon, aufgestiegen sind. Sie wandern eine Zeit lang auf einem Landweg und an der Ortschaft Tholos treffen Sie auf die historische Kirche von Agios Ioannis Theologos und gehen weiter in den Eichenwald von Kalogerados. Sie durchwandern eine wunderschöne Schlucht und kommen an der Kirche von Agios Nikolaos an, wo sich die Route in zwei kleinere Abschnitte teilen lässt. Sie gehen durch den Wald weiter nach Amarathia, und kurz vor Ellinika haben Sie wieder einen Feldweg vor sich. Diese Route verbindet sich mit der Route 3 an der Ortschaft Ellinika. Sie können auch westlich weiterlaufen zum Kloster aus der nachbyzantinischen Zeit, Agios Panteleimonas und Agia Irinini und erreichen schließlich Panagia Loutriani, wo Sie noch einen alten Turm und zeitgenössische Bauten vorfinden.

10 | Route«Idrousa»: Vrisi Veniamin –Agios Dimitrios –Spathi Länge 4.800m.

Von Ioulida aus Richtung Otsia, (Route 1), erreichen Sie die Tränke Veniamin, (Vrisi Veniamin). Das ist auch der Ausgangspunkt der Wanderung ,weil Sie diesen Ort auch über die Landstraße von Ioulida nach Spathi und Kastri erreichen können. Nach dieser Ortschaft teilt sich die Route in östlicher Richtung nach Agios Dimitrios. Nach 150m auf der Landstraße sehen Sie ein Schild, das Sie wieder zum Wanderweg führt. Sie gehen die Schlucht von Spathi bergab, die auch die imposanteste auf der Insel ist. Den größten Teil der Strecke wandern Sie im Schatten. Sich dem Bachufer nähernd sehen Sie einen stufenartigen Pflasterweg, einmaliges Merkmal der ländlichen Architektur von Kea. Nach Ihrer Wanderung durch das Bachufer kommen Sie am großen idyllischen Stand von Spathi an, wo Sie im kristallklaren Wasser baden können oder sich in der Taverne ausruhen können. Am Hang der Bucht, südlich befindet sich eine antike Miene.



11 | "Route «Piiesa»: Sklavonikola – Panachra –Agia Marina –Pisses – Paralia Pisson Länge 5. Chionatou –Pisses – Paralia Pisson Länge 4.700m.

Auf der Landstraße von Ioulida nach Pisson, an der Ortschaft Sklavonikola biegen Sie links ab auf den Landweg Richtung Vrokopos. Nach 1,5km sehen Sie links ein Schild Panachra - Agia Marina und einen Wanderweg. Nach einiger Zeit kommen Sie am antiken Turm von Panachra an. Sie wandern auf der gleichen Route weiter und kommen am anderen größeren antiken Turm von Agia Marina an, der im Laufe der Zeit Erdleben, Kriege und die Witterung überstanden hat. Neben diesem Turm befindet sich die weiße Kirche von Agia Marina aus byzantinischer Zeit. In unmittelbarer Nähe finden Sie auch die gleichnamige Quelle, die auch die Beste der Insel sein soll. Nach Pirgos, wandern Sie auf einem Landweg weiter, der an der Ortschaft Kremasti bergab nach Pisses führt. Eine landschaftlich sehr schöne Route. Sie kommen im Tal von Pisses an, wo Sie viele Obstbäume, Landhäuser und eine pittoreske Landschaft sehen können. Am Strand von Pisson können Sie den herrlichen Sandstrand und das Meer genießen. Diesen Strand kann man auch von Agios Nikolaos von Katomeria aus erreichen, über die Quelle Pigi Chionatou. Beide Routen verbinden sich 2km vor dem Strand von Pisson. (Paralia Pisson).

12 • Route «Orkos»: Profitis Ilias – Laoudi –Kambouri –Orkos Länge 4.200 Meter. Velado – Grikou – Pigi Gerantoni – Panagia tou Grikou Länge 1.900m

. Diesel Route wurde vor einiger Zeit als ein «besonders interessantes Kulturgut» bezeichnet, fängt von Profitis Ilias an und endet an der herrlichen Bucht von Orkos. Diese Route können Sie auch von Ioulida aus machen, und Sie entspricht dann der Route 3.«Aristeos», die bis nach Profitis Ilias führt. Von der Landstraße an Profitis Ilias führt die Route zu einem schmalen Feldweg Wanderweg, und dann als Pflaster weg geht man die Schlucht bergab umgeben von Eichen-und Ahornbaümen. Der letzte Abschnitt dieser Route führt zur Ortschaft Orkos, ein schöner Strand mit Bäumen Ferienhäusern und klarem Wasser. Hier gibt es alte Eisenmienen, die man besuchen kann. Man kann das Anfangsziel wieder mit dem Auto erreichen. Auf der gleichen Route, in der Umgebung Velado-Profitis Ilias, befindet sich auch ein idyllischer Weg, der von der Landstraße von Ioulida-Kato Meria, nach Velado führt. Dort in Velado finden Sie kleine Landhäuser und Ferienhäuser. Von Grikos aus, auf einem Pflaster weg, führt die Route über einen Eichenwald und der alten Quelle von Gerantonis zur pittoresken Kirche von Panagia Grikou.

Wassersport

Das kristallklare Wasser und die Buchten der Insel sind besonders einladend für die Wassersportfreunde. Außer dem Segeln, das eine jahrzehntelange Tradition auf der Insel ist, können Sie Wasserski oder Jetski fahren, Windsurfen, Kitesurfen, SUP, Tauchen und vielen anderen aufregenden Wassersportaktivitäten nachgehen.

Auf der Insel gibt es mehrere Wassersportzentren, wo man sich vom geschulten und gut ausgebildeten Personal über die Aktivitäten informieren kann und von denen auch oft auch Wettkämpfe organisiert werden.

Die Schiffwracks

Kea ist ein besonderes Reiseziel für die Tauchsportliebhaber, da in ihren Gewässer vier interessante Wracks liegen, die die jüngere Geschichte der Insel gekennzeichnet haben. Das Schwesterschiff der Titanic, das Hospitalschiff «Britannic», der französische Schnelldampfer «Burgigala», der Raddampfer «Patris» und ein deutsches Flugzeug aus dem 2. Wertkrieg eine Ju 52.

HMHS BRITANNIC

Das Wrack wurde 1975 von Jacques Coustean in einer Tiefe von 120 Metern, in einer gewissen Entfernung vor dem Hafen von Kea, entdeckt. Im November 1916, auf der Fahrt zur Krankenstation der Insel Limnos ,voll mit verwundeten englischen Soldaten an Bord, lief das Schiff auf eine Seemine. Die Britannic hatte eine Länge von 269 Meter, war das Schwesterschiff der Titanic und wurde 1914 vom Stapel gelassen. Mit Beginn des ersten Weltkrieges wurde es von der Britischen Marine zu einem Hospitalschiff umgebaut. Obwohl seine Konstruktion nach dem Untergang der Titanic, verbessert wurde, sank das Schiff in nur 55 Minuten. Dank der verbesserten Rettungsmöglichkeiten und der Nähe zum Hafen von Kea ,konnten 1300 Passagiere gerettet werden und nur 30 verloren dabei ihr Leben, weil man zu früh die Rettungsboote ins Wasser ließ und weil die Maschinen noch liefen.

PATRIS

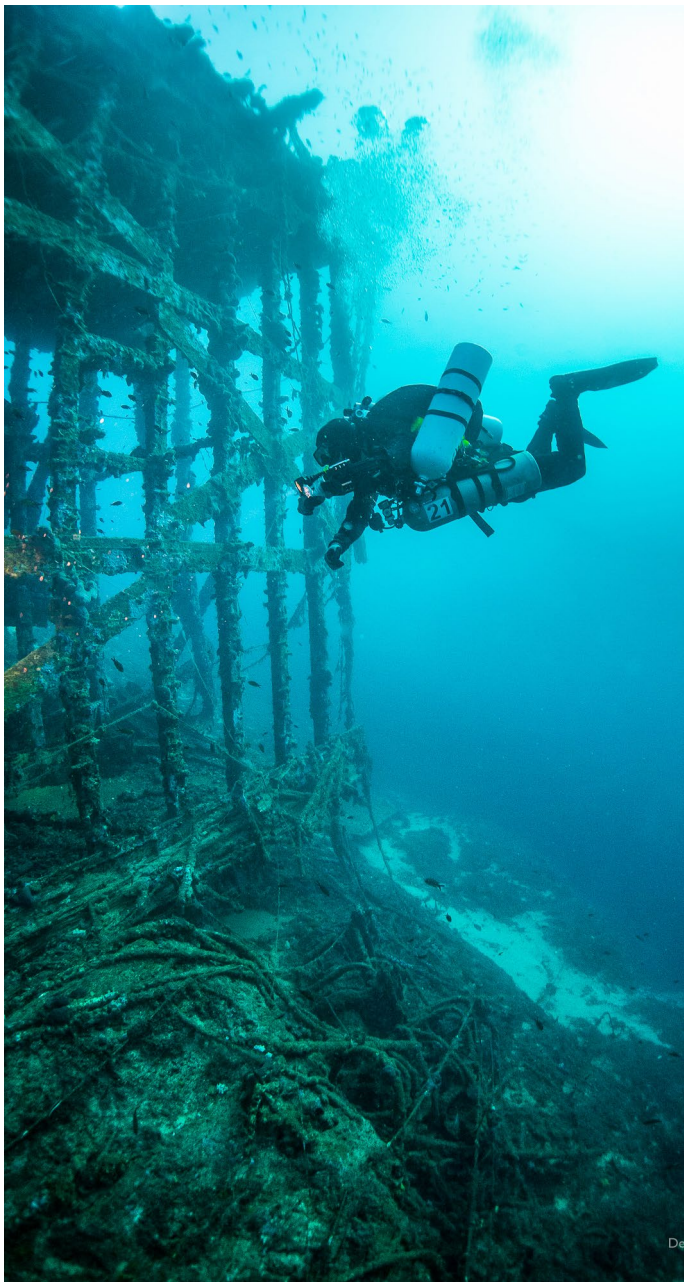
In einer Februarnacht des Jahres 1868, acht Jahre nach seinem Stapellauf in England, ist der luxuriöse Raddampfer «Patris» der früher den Namen des griechischen Königs «Otto» trug, auf seine Fahrt von Pireus zur Insel Syros, gegen ein Riff gefahren und sank. Alle 500 Passagiere wurden gerettet. Das Wrack, das sogar den Einheimischen unbekannt war, wurde 138 Jahre später und nach über 30 Tauchgängen entdeckt. Es befindet sich in einer Tiefe zwischen 28 und 54 Meter und ist in zwei Teile geteilt . Es ist einzigartig im Mittelmeerraum. Die damalige Presse pries es als eins der schönsten, wenn nicht das Beste Dampfschiff der griechischen Dampfschiffgesellschaft. Heute gehört dieses Wrack zu den 10 besten Tauchorten in Griechenland. 30 Gegenstände die vom Wrack zur Oberfläche gebracht wurden werden im Industriemuseum der Insel Syros ausgestellt.

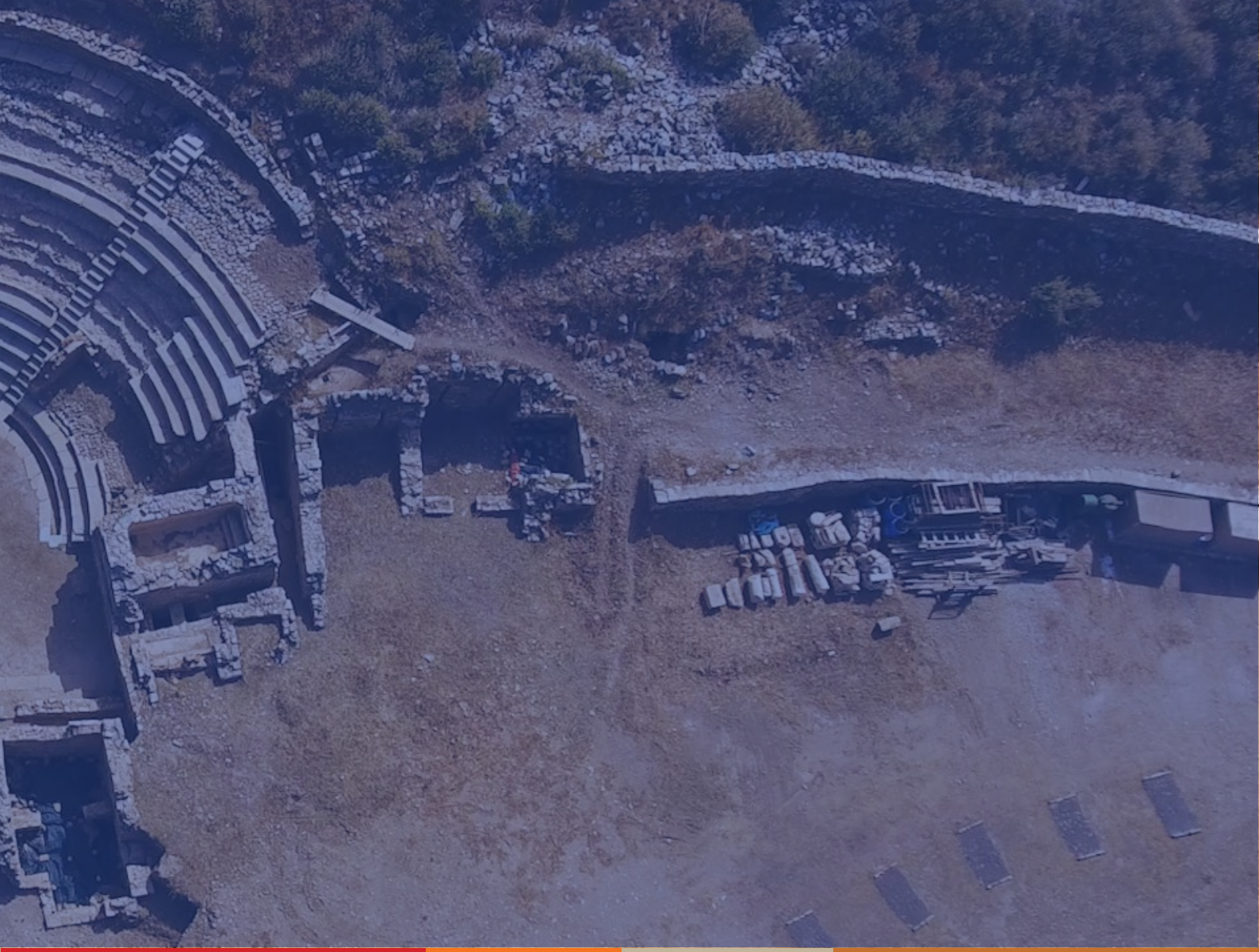
S/S BURDIGALA

Im September 2008, hat das Tauchteam von Kea Dive Expedition, ein bis vor Kurzem unbekanntes Wrack mit Hilfe des Geologieprofessors der Universität von Patras, Dr. George Papatheodorou in einer Tiefe von 70 Meter und etwa 2 Milen von der Britannic entfernt, entdeckt. Es handelt sich um den französischen Schnelldampfer «S/S Burdigala» früher «S/S Kaiser Friedrich» genannt, aus dem Jahr 1897 mit einer Länge von 180 Meter. Es sank am 14. November 1916 durch eine Mine des deutschen U-Bootes U73, das gleiche U-Boot das eine Woche später wieder mit einer Mine die Bretannic Versank.

JUNKERS 52

Nicht weit von der «S/S Burdigala» wurde im Frühling 2009 vom gleichen Tauchteam in einer Tiefe von 65 Meter ein unbekanntes Flugzeug entdeckt. Es handelt sich um das dreimotorige Transportfluglug Junkers 52, mit einer Flügellänge von 26 Meter und einer Rumpflänge von etwa 20 Meter. Es gehörte zur deutschen Luftwaffe, die damals militärische Operationen auf Kreta (1941) und auf der Insel Leros (1943) unternahm. Es ist das besterhaltene Flugzeug von insgesamt 4 des gleichen Typs, die in griechischen Gewässern gefunden wurden. Es ist auch das Einzige von den vier, das in horizontaler Lage mit der ganzen Ausstattung noch erhalten und ungeplündert auf dem Grund liegt.
Seine Lage auf dem Meeresgrund spricht für eine Notwasserlandung ohne Motorenbetrieb, im September 1943. ein Besatzungsmitglied kam dabei ums Leben, zwei wurden verwundet, und die übrigen wurden lebend nach Athen gebracht.





DENKMÄLER | MUSEUMS | RELIGIOUS TOURISM | MYTHOLOGY

Denkmäler

Eine Insel mit einer so reichen Geschichte wie Kea , kann überall auf der Insel verteilt oder im Meer versunken, Denkmäler aufweisen. Ob man einen einfachen Spaziergang auf der Insel macht , oder über die Wanderwege geht ,man entdeckt ständig Überbleibsel aus der prähistorischen Zeit bis zum letzten Jahrhundert.

Der Löwe «Leondas» .

Auf dem Weg von Agios Spiridonas nach Otsia, sehen Sie den berühmten Löwen,(Leonda,Lionda) , das Wahrzeichen der Insel. Es handelt sich um eine Skulptur aus dem 6. - 7. Jh vor Christus mit einer Länge von 8 m. Er wird von vielen Sagen umworben, die mit einer Dürrezeit in der Antike zu tun hatten . Nach einer vorherrschenden Sage, zur Zeit als Kea noch Hydroussa hiess, wegen des vielen Wassers auf der Insel , erschien ein Löwe. Dieser Löwe, lebte in den Wäldern der Insel , wo aber auch die Nymphen der Gewässer lebten, die er dann auch verjagte.

Der Zorn der Götter ließ nicht lange auf sich warten und die Strafe war das trockene Klima der Kykladeninseln und besonders auf Kea. Diese Trockenheit wurde mit der Ankunft des Halbgottes Aristeos aus Thessalien, Sohn von Apollo und der Nymphe Kirini, rückgängig gemacht. Aristeos hat die Götter beschwichtigt, die Dürre nahm ab und die nördlichen Sommerwinde, die frischen «Meltemia» sind aufgekommen.

Die Leuchttürme «Phari»

Auf Kea gibt es zwei Leuchttürme, der eine Agios Nikolaos in Korissia und der andere Cap Tamelos im Süden der Insel.

Der Turm von Agios Nikolaos befindet sich am Hafenrand, und ist auf den Ruinen des Poseidon Tempels gebaut worden. Er wurde 1831 von der Französischen Leuchtturmgesellschaft errichtet und ist 8m hoch. Er war der erste Leuchtturm auf den Kykladen und der zweite in Griechenland in der neueren griechischen Geschichte. Neben dem Turm befindet sich die kleine Kirche von Agios Nikolaos. Er gilt seit 2010 als Denkmal und ist demnach auch denkmalgeschützt.

Der Leuchtturm in Tamelos wurde 1893 gebaut um die Enge zwischen Kea und Kithnos zu markieren und ist 7,5m hoch.

Karthea

Karthea ist die wichtigste archäologische Stätte auf der Insel. Sie muss den Ausgrabungen nach, der wichtigste der vier Stadtstaaten auf der Insel gewesen sein. Die ältesten Funde sind auf die Protokykladische Periode zurückzuführen, sind aber sporadisch und können eine so frühe Niederlassung nicht belegen. Die erste Besiedlung Kartheas war in der Geometrischen Periode. Allmählich entwickelte sich die Stadt mit Höhepunkt das 6. und 5. Jh. vor Chr. und bestand bis zur Altchristlichen Zeit.

Hier kann man die Akropolis sehen, die von einer über 2 km langen Mauer mit Pforten und Türmen umgeben ist. Der wichtigste Ort dieser Stadt war der dorischer Ordnung Tempel von Pithios Apollon (etwa 530 vor Chr.) Vor dem Tempel befinden sich viele Sockel von Statuen. Es gibt noch einen Tempel (etwa 500 vor Chr.) der Athena, wegen einer Statue der Göttin auf dem Giebel des Tempels, zugeschrieben wird. Es ist der älteste Tempel dorischer Ordnung auf den Kykladen. Im archäologischen Museum von Ioulida können Sie den Tempelgiebel sehen, der eine Amazonenschlacht darstellt. In der Akropolis befindet sich noch ein anderes Gebäude dorischer Ordnung (Gebäude D) etwa 300 vor Chr. Den Namen D bekam dieses Gebaeude vom dänischen Archäologen Brondsted 1811, der es so in seinen Skizzen eingetragen hat. Schließlich am westlichen Teil der Akropolis befindet sich das aus Steinen gebaute Theater aus der hellenistischen Zeit. 2015 wurden die Ausgrabungen hier beendet und haben ein kleines und einfach gebautes Theater für 880 Menschen zum Vorschein gebracht. In der Zeit nach den Römern wurde es als Teil einer Bäderanlage benutzt.

Am Ankerplatz von Karthea kann man noch den inzwischen versenkten antiken Wellenbrecher sehen. Auf der Spitze der Hügelkette von Aspri Vigla, wo sich heute die kleine Kirche von Panagia Mirtidiotissa befindet, stand ein antiker Tempel. An den Hügelhängen lagen verstreut Häuser, wie aus dem antiken Baumaterial und Alltagsgegenständen hervorgeht. Südlich vom Theater und östlich vom Apollotempel befinden sich Zysternen für die Wasserversorgung der Stadt, aus der hellenistischen und byzantinischer Zeit. Im Tempel von Apollo und um den Tempel von Athena wurden im 6. und 7. Jh. vor Chr. Gräber unter Verwendung des antiken Baumaterials gebaut. Die wichtigen archäologischen Funde kann man alle im archäologischen Museum von Ioulida sehen.

Das Rathaus und das alte Rathaus

Besucher von Ioulida können hier zwei wichtige Bauten des deutschen Architekten Ernst Ziller bewundern, nämlich das Rathaus und das alte Rathaus der Insel.

Das Rathaus, das Gebäude, in dem zur Zeit die Dienste der Gemeinde von Kea untergebracht sind, war früher die Grundschule von Kea. Es wurde nach den architektonischen Plänen von Ziller gebaut, und in seiner 100 jährigen Geschichte wurden hier die Grundschule und das Gymnasium untergebracht. Heute steht es unter Denkmalschutz und Renovierungsarbeiten wurden vorgenommen.

Das alte Rathaus ist ein imposantes neuklassisches Gebäude aus dem Jahr 1902, das von archäologischen Funden der Insel geschmückt wird. An der Front sieht man Statuen aus Ton von Hermes und Apollo, während man auf der westlichen Seite eine antike weibliche Statue und Relief sehen kann. Im Inneren befinden sich mehrere Reliefs und auch Wandmalereien.

Die Emaillienmanufaktur

In der Siedlung von Agia Marina kann man einen 45m hohen Schornstein nicht übersehen. Er gehört zur einzigen griechischen Emaillienmanufaktur und der größten im Mittelmeerraum in den Jahren 1927 bis 1957. Sie hat eine wichtige Rolle im wirtschaftlichen und sozialen Bereich auf der Insel gespielt.

Gründer dieser Manufaktur war der Tabakhändler Ioannis Gleoudis und die meisten seiner Angestellten waren Flüchtlinge aus Klein Asien. Vor dem Krieg wurden vorwiegend Produkte für den Haushalt und Emailleschriftschilder hergestellt. 1936 unter der Leitung von Athanasios Konstas,hat die Fabrik Militärfeldflaschen und später Minenwerfer hergestellt. Das war auch die beste zeit für die Fabrik, da sie 300 Arbeiter beschäftige und in den ganzen Balkan und mittleren Osten exportierte.

Ihre wirtschaftliche Hochkonjunktur bis 1957, hat die Insel, dieser Emaillenfabrik zu verdanken. Nach dem Tod des charismatischen Fabrikverwalters Athanasios Konstas und nach vielen finanziellen Schwierigkeiten, schleißt die Fabrik im Jahr 1957.

1991wurde der größte Teil dieser Anlage als Denkmal geschützt. 2002 hat eine Gruppe der ehemaligen Fabrikartleiter, einen Verein der Freunde der Emaillenmanufaktur von Kea gegründet. Viele Maschinen, Teile und Geraete, die es in der Manufaktur gab und mittlerweile nach der Auflösung der Fabrik in anderen Anlagen in Athen landeten, wurden wieder gesammelt und werden in Korissia ausgestellt. Ziel dieses Vereins ist die Rückkehr der alten Maschinen und die Entstehung eines Industriemuseums.

Der Turm von Agia Marina

Der Turm von Agia Marina ist ein imposanter fünfstöckiger Turm aus Schieferstein und Marmor, aus dem 4 Jhr.v Chr. Typisch für einen Befestigungsturm aus den hellenistischen Jahren, ist er eine der ältesten erhaltenen antiken Bauten. Er wurde im Hinterland der Insel gebaut, zwischen den antiken Städten Korissia, und Poiiessa, und diente dem Schutz dieser Region.

Als das Kloster von Agia Marina, etwa im Jahr 1600 gebaut wurde, hat man den Turm für Verteidigungszwecke einbezogen Am 8. September 1858 ist ein grosser Teil des Turmes, wegen eines Erdlebens eingestürzt und der Schutt wurde als Baumaterial für die umliegenden Bauten benutzt.
Heute ist nur der nördliche Teil des Turms gut erhalten geblieben aber nach Beendigung der Restaurationsarbeiten wird er für die Öffentlichkeit zugänglich sein.

Die prähistorische Siedlung von Agia Irini

Gegenüber von Vourkari befindet sich die Halbinsel von Agia Irini, nach der gleichnamigen kleinen Kirche, die sich dort befindet. Ausgrabungen die im Jahr 1960 durchgeführt wurden, haben eine prähistorische Siedlung ins Licht gebracht. Im Laufe der Jahrhunderte wurden auf den Fundamenten der alten Bauten neue gebaut, was eine genaue archäologische Datierung des ganzen Siedlungskomplexes erschwert. Hier wurden der einzigartige auf den Kykladen, Tempel von Dionisos (2000 v. Chr) gefunden sowie Teile der Schutzmauer mit Turm und Tor (2000-1500 v.Chr.) Kanalisationsanlagen (15 Jh.v.Chr) und ein vornehmes Haus nach mykenischem Vorbild , das «Haus des Adligen» aus dem 16.-15. Jh.v.Chr.. Der wichtigste imposanteste und einzigartige Fund, waren die «Kores», 50 Tonstatuen aus der späten Bronzezeit, die in der Nähe des Tempels gefunden wurden. Man nimmt an es handelt sich um Anbeterinnen, Priesterinnen oder Gottheiten. Man kann sie im archäologischen Museum von Ioulida bewundern.

Kokka

In der Ortschaft von Kokka befinden sich bemerkenswerte Bauten der Industriearchitektur. An der Bucht von Agios Nikolaos gab es früher eine Kohlebeladungsstation für Dampfschiffe.

Die Wassermühlen «Neromili»

In dem Tal von Flea, entlang des Flusses, findet man noch 11 Wassermühlen, charakteristisch für die Architektur auf Kea. Früher waren Sie zusammen mit den Windmühlen der Insel, das ganze Jahr in Betrieb und mahlten Getreide. Die meisten Mühlen sind heute verlassen und einige werden bewohnt.

Der Wald mit den Königseichen NATURA 2000 Gebiet

Kea unterscheidet sich von den anderen Kykladeninseln wegen ihrer vielfältigen Flora und besonders wegen der Eichenwälder im Inselinneren und östlichen Teil. Der südöstliche Teil der Insel wurde in das Natura 2000 Schutzgebietnetz integriert. Hier findet man unter anderem 16 einheimische Pflanzenarten, wilde Orchideen, Heilpflanzen, seltene Pilzarten, aromatische Straucharten , uralte Kastanienbäume, Ahornbäume, Juniperus phoenicae, Pistacia terebinthus, Cercis siliquastrum Krokusblumen, wilde Rosen, Gladiolen. Im Frühling Kann man am besten diese Pflanzenvielfalt erleben. (botany tourism).

Makronissos

Makronissos oder auch Insel Eleni genannt, gehört zur Gemeinde der Insel Kea und liegt zwischen Kea und Lavrion. Der Sage nach, hat Paris die «schöne Helena» die er vorher entführt hat, in einer Höhle im nördlichen Teil der Insel versteckt, daher auch der Name Insel Helena, «Nisos Eleni».

Die Insel ist dennoch in der Nachkriegszeit, also nach dem 2. Weltkrieg bekannt geworden, da sie ein Exilort für viele Griechen war.Heutzutage wird die Insel nicht bewohnt, nur ein paar Schafhirten befinden sich dort. Kein Linienschiff legt an aber man kann sie mit einen Privatboot besuchen.

Museen

Eine Insel mit so einer reichen Geschichte und Tradition wie Kea hat selbstverständlich auch bedeutende Museen. In Ioulida befindet sich das archäologische Museum, wo Sie eine Zeitreise in die Prähistorische und historische Zeit von Kea erleben können. In Milopotamos im Landwirtschafts- und Volkskunde-Museum können Sie etwas über die Tradition und das Landleben der Insel erfahren.

Das archäologische Museum

Das archäologische Museum von Kea ist eins der wichtigsten auf den Kykladeninseln. Es befindet sich in der Nähe des Hauptplatzes von Ioulida. Die Funde reichen von der Steinzeit bis hin zur Zeit vom 7. Jh.v.Chr.- 2.Jh.n.Chr.. In den 70- ger Jahren gegründet wurde es im Jahr 2000 renoviert. Die Funde werden nach Einheiten, welche den antiken Alltag und Leben betreffen, ausgestellt. Architektonische Teile, Inschriften, Statuen, Gegenstände aus dem Alltag, Münzen, spiegeln repräsentativ die Geschichte der Insel wieder. Besondere Stellung unter den Funden haben die Protokykladischen Statuen aus der prähistorischen Siedlung von Agia Marina, Teile aus dem Giebel des Tempels von Athena in Karthea und die kopflose Siegesstatue (Nike). Einen besonderen Ausstellungsplatz im Museum haben die Tonstatuen von Agia Irini die berühmten «Kores»

Das Volkskunde- und Kulturmuseum von Kea

In Milopotamos befindet sich das Volkskunde- und Kulturmuseum von Kea, in einem alten Steingebäude aus Jahr 1845, das früher als Café und Gaststätte diente. Der Besucher kann hier eine Vielzahl von landwirtschaftlichen oder auch Haushaltsgegenständen sowie traditionelle Trachten aus dem 19. Jh und Fotos sehen. Eine kleine hydroelektrische Anlage, die 1950 für die Emailenmanufaktur konstruiert wurde ist hier auch zu sehen. Im äußeren Bereich des Museums inmitten von Orangenbäumen befindet sich ein Amphitheater für die sommerlichen Kulturveranstaltungen.

Religiöser Tourismus

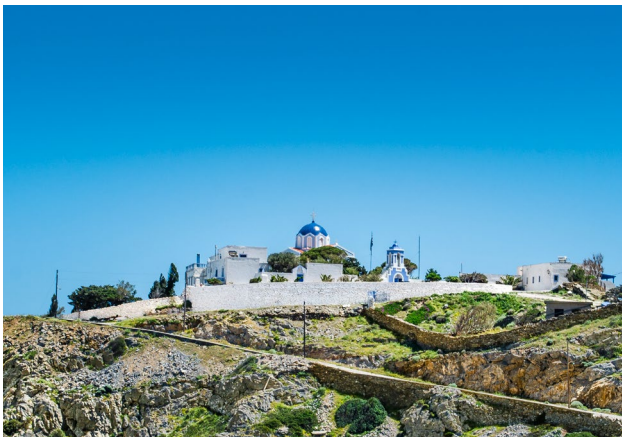
Auf der Insel Kea, so wie auf allen griechischen Inseln, gibt es mehrere Wallfahrtsorte, die gleichzeitig Kultur und Architekturdenkmäler sind. Die Klöster und Kirchen aber auch die kleinen Kirchen auf dem Land sind jedes Jahr, sowohl für die Einheimischen als auch für die Besucher wichtige religiöse Treffpunkte für die großen Feste der Orthodoxen Kirche, wie Weihnachten, Ostern, oder das Fest von Mariä Himmelfahrt am 15. August.

Ostern auf Kea

Der Frühling auf Kea, mit der bunten und farbenfrohen Landschaft, bietet die beste Kulisse für das wichtigste Fest der Orthodoxen Kirche, naemlich das Osterfest. Die Karwoche wird prachtvoll und ergriffen, von der größten bis zur kleinsten Kirche auf der Insel gefeiert, mit Höhepunkt die Karfreitagsprozession und die Nacht vom Samstag auf den Sonntag, wo die Auferstehung Christi gefeiert wird.

Panagia Kastriani

An einem Winterabend des Jahres 1699 hat, der Sage nach, ein heller weißer Lichtstrahl den Einheimischen den Weg zu einer kleinen Höhle gezeigt. Dort fanden sie, von Erde bedeckt, eine Ikone von Mariä Himmelfahrt. Die Einheimischen deuteten das als ein göttliches Zeichen, dass an dieser Stelle eine Kirche zu Ehren Marias gebaut werden sollte, was auch geschah, trotz der schwer zugänglichen Lage. Die Kirche, wo auch die gefundene Ikone ausgestellt ist, wurde im Jahr 1700 fertiggestellt. Jedes Jahr am 15. August, das Fest von Mariä Himmelfahrt, wird diese Kirche zum Wallfahrtsort und ein großes Volksfest findet auch statt.



Agia Anna

Außerhalb der Hauptstadt «Chora» von Kea, auf dem Weg zu «Panagia Kastriani» befindet sich das byzantinische Kloster von Agia Anna. Es war im 17. Jh eins der wichtigsten und berühmtesten Klöster der Insel und beim näheren Betrachten fällt auf, dass für seinen Bau auch antikes Baumaterial verwendet wurde. Heute inmitten der Ruinen des alten Klosters, ist nur die Kirche von Agia Anna erhalten geblieben. Feiertage der Kirche sind der 9. Dezember und der 25. Juli.

Evangelismos tis Theotokou - (Mariä Verkündigung) - Dimotikia

Die Kirche von «Evangelismos tis Theotokou» wurde im Jahr 1867, als dreischiffige Basilika gebaut. Sie befindet sich am Eingang der Ortschaft Katochori. Der wichtigste Feiertag dieser Kirche ist der 25. März.

Agios Spiridonas

Die Kirche von Agios Spiridonas oder «Metamorphosis tou Sotiros» im byzantinischen Architekturstyl gebaut, ist eine von den insgesamt drei Kirchen der Gemeinde von Ioulida.

Agios Giorgios

Die kleine Kirche von Agios Giorgios auf einem Felsen gebaut, befindet sich am Rand der Uferpromenade vor dem Hafeneingang. Einen schönen Anblick bietet am Abend die Beleuchtung dieser Kirche.

Agia Triada

Am Hafen von Kea angekommen, sehen Sie die kreuzförmige Kirche von Agia Triada, die zur Gemeinde von Korissia gehört.

Episkopi

Auf dem Weg nach «Pera Meria» sehen Sie auf einem Hügel gelegen, das byzantinische Kloster von Episkopi, eins der ältesten auf der Insel. Man findet noch die Ruinen einer Schutzmauer. Vermutlich spielten Episkopi und Messaria, eine wichtige Rolle im byzantinischen Reich.

In der Kirche wurde eine wichtige Inschrift aus dem 4 Jh.n. Chr. gefunden, ein Verzeichnis der Einwohner von Ioulida und Korissia. An vielen Stellen der Kirche findet man antikes Baumaterial, wie zB. Ein dorisches Kapitell eingebaut im Altar der Kirche. Das antike Baumaterial lässt vermuten, dass es an diesem Ort früher einen antiken Tempel zu Ehren der Göttin Artemis gegeben hat. Feiertag des Klosters der 15. August.

Agios Timotheos

Auf der Straße nach Ellinika führt ein Feldweg zum Kloster von Agios Panteleimonas (16. Jh. n. Chr.), das auf der Spitze des gleichnamigen Berges liegt. Gründer dieses Klosters war der Erzbischof von Chalkida, der heilige Agios Timotheos, bekannt auch als Gründer des Klosters von Penteli in Athen, das auch seinen Namen bekommen hat.
Er wurde aus Athen verjagt und hat Zuflucht auf der Insel Kea gefunden, wo er ein asketisches Laben bis zu seinem Tod 1590 führte. Heute ist nur ein Teil des alten Klosters erhalten geblieben mit Ikonen und die später gebaute Kirche von Agios Timotheos. Neben dieser Kirche befindet sich die Höhle, wo der heilige Timotheos in Askese lebte, und in der das Wasser nur in den Sommermonaten fließt. Gedenktag des Heiligen ist der 16. August und der 13. Juli.

Agios Symeon

Die Kirche von Agios Symeon, auf einer Bergspitze gelegen, wurde auf den Fundamenten eines antiken Tempels der Göttin Aphrodite gebaut. Feiertag dieser Kirche ist der 1. September und der 3. Februar.

Agios Charalambos

Die Kirche von Agios Charalambos, der auch Schutzheiliger der Insel ist, befindet sich im Stadtviertel «Kastro» von Ioulida. Der Feiertag zu seinem Gedenken ist der 10. Februar, ein wichtiger Tag für die Einheimischen.

Agios Panteleimonas

Dieses Kloster befindet sich 12km südwestlich der Hauptstadt Chora, auf dem Gipfel des gleichnamigen Berges. Es wurde schätzungsweise im 16. Jh. n. Chr. gebaut und im 17.Jh. renoviert. Erhalten ist nur die Kirche des Klosters geblieben, die dem Agios Ioannis gewidmet ist.

Agios Nikolaos

Die byzantinische Kirche von Agios Nikolaos befindet sich in Ellinika, und wurde auf den Ruinen, von einem der 73 Türme auf der Insel, aus der hellenistischen Zeit, gebaut. Im Inneren dieser kleinen Kirche findet man Heileigenbilder (Fresken).

Agioi Apostoloi

Diese Kirche wurde auf dem antiken Knotenpunkt der Strecke von Ioulida nach Karthea und Pioiessa, im 12. Jh. gebaut. Es handelt sich um eine byzantinische Kreuzkuppelkirche mit bemerkenswerten Fresken aus dem 13. Jh.

Panagia Polo

Sie befindet sich am Strand Mikres Poles am archäologischen Platz von karthea. Es handelt sich um eine pittoreske kleine Kirche gebaut auf den Ruinen alter Tempel.

Agios Dimitrios

Die Kirche von Agios Dimitrios befindet sich unübersehbar in Panochori von Ioulida. Sie wurde im Jahr 1883 als Kreuzkuppelkirche gebaut. Im Inneren der Kirche ist bemerkenswert die Ikonenwand aus Marmor .

Agios Aimilianos

Die pittoreske Kirche von Agios Aimilianos befindet sich in der Gegend von Koundouros und der 18. Juli ist der Gedenktag des Heiligen.

Agios Sostis

Diese kleine Landkirche befindet sich am Ende des Strandes von Otzia.

Geschichte

Die Insel Kea hat eine sehr reiche Geschichte, die sich überall, sei es in den archäologischen Stätten, architektonischen Sehenswürdigkeiten oder in den Museen wiederspiegelt.

Der frühere Name der Insel war Hydrousa. Der Name Kea ist dem antiken Helden «Keo» zu verdanden, Er war Anführer der «Lokron». Es waren Einsiedler aus Nafpaktos, welche die Insel erobert haben.

Die prähistorische Siedlung von Kefalas, die sich an der nordwestlichen Küste der Insel befindet, wurde während der Jungsteinzeit, etwa Ende des 4. Jahrt. gegründet.
Die Siedlung von Agia Irini im Norden des Hafens von Agios Nikolaos, war eins der wichtigsten kulturellen Zentren in der Ägäis, vom Ende der Jungsteinzeit bis zum 15.Jh.v.Chr., wo sie durch Erdleben, auf dem Höhepunkt ihrer Existenz, zerstört wurde.
In der archaischen Zeit, genauer gesagt im 7.-6. .Jh.v.Chr. entstehen vier autonome, finanziell und kulturell starke Stadtstaaten, nämlich Ioulida, Korissos, Karthea, und Poiiessa, die jede für sich eine unabhängige Verwaltung hatten, jedoch bei außenpolitischen Angelegenheiten sich meistens verbündeten.
Im Jahr 1204 eroberten die Franken das Byzantinische Reich, und nannten die Insel «Zia», woher auch der Name Tzia für die Insel stammt.

Im Jahr 1830, wurden alle Kykladeninseln, also auch Kea, in den neugegründeten griechischen Staat eingegliedert und die Inse hatte eine landwirtschaftliche und wirtschaftliche Prosperität.
Die rasche Stadtentwicklung von Athen im 20 Jh. war der Grund warum die Einwohnerzahl der Insel abnahm und zu einem allmählichen Verfall der Insel führte.

Geschichten aus der Antike

Simonides von Keos (556 v.Chr-468 v.Chr) war einer der wichtigsten Dichter in der Antike mit einem sehr umfangreichen Werk. Es war der erste Dichter der im Auftrag und mit Belohnung Dichtung schrieb. Besondere Berühmtheit erlangten seine Epigramme. Während der Kriege der Griechen gegen die Perser bekräftigte er mit seiner Dichtung das Nationalbewusstsein der Griechen und berühmt sind seine Gedichte über die Genfallenden in der Schlacht von Thermopylen und Marathon. Sein Werk ist nur fragmentarisch erhalten geblieben. Mit seinen Dithyramben gewann er 56 Mal im musischen Wettstreit. Er starb im Hof des Tyranns von Syrakus, Hieron, bei dem er als Gast war. Am Haupttor der damaligen griechischen Kolonie wurde ihm zu Ehren ein Denkmal errichtet .Berühmt war er für sein Wissen, und wichtige Zeitgenossen wie Aristides, Themistokles, oder Pausanias waren mit ihm befreundet.

• • •

Simonides Epigramm zu Ehren der Gefallenen in der Schlacht von Thermopylen 480 v.Chr.

"Ω ξειν', αγγέλλειν Λακεδαιμονίοις ότι τήδε κείμεθα τοις κείνων ρήμασι πειθόμενοι."

"Ξένε, να πεις στους Λακεδαιμόνιους ότι είμαστε εδώ θαμμένοι υπακούοντας στους νόμους τους."

• • •

Wanderer, kommst du nach Sparta, verkündige dorten, du habest uns hier liegen gesehn, wie das Gesetz es befahl.(Übersetzung von Friedrich v.Schiller)

Berühmte Persönlichkeiten aus Kea in der Antike.

Der Dichter Bakchylides von Keos ein Neffe des Simonides von Keos, war einer der wichtigsten lyrischen Dichter im antiken Griechenland. Er lobpreiste besonders seine Mitbürger, Sieger der panhellenischen Spiele.

Andere wichtige Persönlichkeiten ,die in der Antike auf Kea geboren wurden oder gewirkt haben und auch im Großraum der Aegais, waren die Sophisten Thyramenes und Xenomides der Arzt Erasistratos, die Philosophen Pithokledes (Lehrer von Perikles), Prodikos (Lehrer von Thoukidides, Euripides, Sokrates), Ariston, und viele andere. Im antiken Kea, haben sich auch wichtige Athleten in den Panhellenischen, Spielen einen Namen gemacht. Es werden in den Olympischen, den Nemeischen und den Isthmischen Spielen, 69 Siege von Athleten aus Kea erwähnt, die von den Dichten aus Kea lobgepriesen wurden.

• • •

Epinikion von Bakchylides

«Είναι πολλές οι νίκες που στην Ολυμπία κάποτε σε χρόνους περασμένους την αμπελόφυτη Κέα δοξάσαν.»

Viele waren die Siege in Olympia, die früher einmal, in vergangenen Zeiten, die reiche an Weingärten, Kea glorifiziert haben.

• • •

Mit dem vorbildlichen politischen System der antiken Keo (Kea) , beschaeftigte sich auch der grosse Philosoph Aristoteles in seinem Werk <Keion Politia>, von dem nur ein Teil ueberliefert wurde.

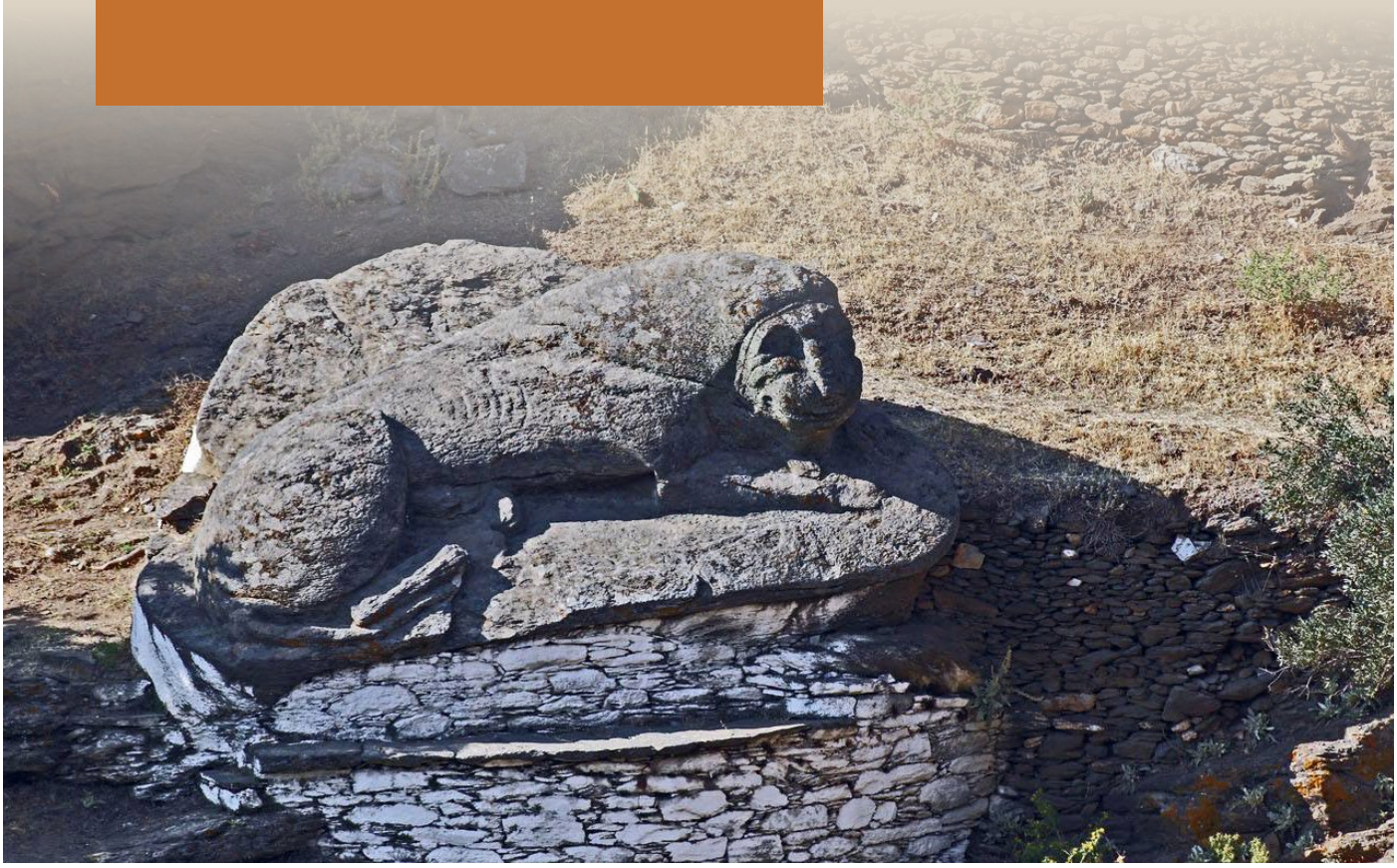
Keion to nomimon

Aus Kea stammt auch der Gesetzgeber Aristides, einer der sieben Weisen in der Antike, der in ganz Griechenland berühmt für seine vorbildlichen und seine strengen Gesetze war. Eins dieser Gesetze war auch das «Keion to nomimon». Es handelt sich um einen besonderen einzigartigen Brauch in Griechenland, der bis zur Vorherrschaft des Christentums (3Jh.n.Chr.) erhalten blieb. Diesem Gesetz nach, mussten alle, die das 60. Leberjahr überschritten, Selbstmord begehen, und zwar mit Schierling.

Der Bürger, der sich wegen dem hohen Alter nicht mehr nützlich für die Gesellschaft fühlte, musste den Herrschern die Gründe für seinen Selbstmordentschluss darstellen, damit sie ihm die Erlaubnis zum Freitod gewähren. Das geschah vor seinen Mitburgen und nach einer festlichen Prozedur. Dadurch erreichte man einerseits, dass die jüngeren mehr Nahrung zur Verfügung hatten, da aufgrund des guten Klimas viele Menschen ein hohes Alter erreichten und andererseits wurde der Wunsch erfüllt, das Leben noch rüstig und voller Stolz zu verlassen. Es wird behauptet, dass Sokrates auch Schierling aus Kea zum Selbstmord getrunken hat.

Mythologie

Kea ist eine Insel voller Sagen und Mythen. Das tropische Klima, das in den historischen Zeiten auf der Insel herrschte und die reichlich vorhandenen Quellen, begünstigten die üppige Vegetation aber beflügelten gleichzeitig die üppige Fantasie der Menschen. Daher auch der ursprüngliche Name von Kea, der «Hydroussa» war. «Hydor=Wasser»



Diese Landschaft war Inspiration für viele Erzählungen über Nymphen, die als Feen in den zahlreichen Quellen und Wäldern lebten. Der Sage nach, waren sie von einem furchterregenden Löwen zum nördlichen Küstenteil der Insel verjagt worden. Ab diesem Zeitpunkt herrschte im Sternenhimmel der hellste Stern, Syrius. Mit seinen gewaltigen Strahlen verbrannte der Stern die Kykladen und besonders Kea, was zur Folge hatte, dass sich die Wasservorräte der Insel nach einer langen Trockenzeit immens verringert hatten und die Vegetation zurückging. Um den Zorn der Götter zu besänftigen, suchten die Einwohner der Insel nach Hilfe beim Halbgott Aristaios, Sohn des Apollo und der Nymphe Kyrini, die in Thessalien lebte.

Aristaios sagte zu, kam als Anführer von Arkadischen Siedlern auf die Insel und machte seitdem auf dem höchsten Gipfel der Insel Opfergaben zur Besänftigung der Götter. Die Trockenperioden haben infolgedessen auf der Insel abgenommen und es entstanden frische Nordwinde, im Sommer bekannt als «Meltemia». Aristaios soll auch die Landwirtschaft die Viehzucht die Bienenzucht und den Olivenbaumanbau vorbildlich organisiert haben.

Ein steinerner Löwe, der berühmte «Leon von Kea» steht heutzutage in Ioulida und erinnert an diese Sage. Es handelt sich um ein archaisches in Stein gemeißeltes Monument aus dem 6.-7. Jh.v.Chr. etwa 8m. lang. Auf dem Feldweg von Agios Spiridon nach Otzia können Sie ihn sehen.
Eine andere Sage, was die Namensgebung der Insel betrifft, besagt, dass dem Helden Keos ,ein Sohn Apollos und der Nymphe Rodoessis, Anführer von Siedlern aus Naupaktus, der Name der Insel zu verdanken ist.

DIE STRÄNDE

Die Strände

Die Küstenlinie von Kea ist mehrere Kilometer lang und bietet dem noch so anspruchsvollen Besucher idyllische Strände mit kristallklarem Wasser . Es gibt eine Vielzahl von Stränden, wo man unter anderem den Service von Strandliegen und Sonnenschirmen vorfinden kann. Auf anderen Stränden herrscht wiederum die Einsamkeit und wilde Schönheit und andere liegen ganz versteckt und warten entdeckt zu werden.

Ladou

Ein kleinen einsamer Strand, den man entweder zu Fuß über einen kleinen Wanderweg nördlich von Otzia oder mit dem Boot erreichen kann.

Otzias

Ist der längste Strand der Insel, etwa 700m lang und ist nur zum Teil mit Liegestühlen besetzt. Ein Sandstrand mit kristallklarem Wasser und einer wunderschönen Landschaft. Er wird von zwei kleinen Kirchen, die von Agios Sostis und die von Agios Giorgis umgeben. Hier finden Sie auch ideale Unterkunfts- und Essmöglichkeiten. Dieser Stand wurde mit dem öko-Label der «blauen Flagge» ausgezeichnet.

Kefala

Diesen Strand kann man nur mit einem Boot erreichen.

Tris ammoudies

Dem Namen nach heißt dieser Stand, «drei Strände», und man kann ihn nur mit einem 4x4 Geländefahrzeug erreichen. Ein kleiner Strand vom Südwind geschützt.

Kokka

Ein besonders kleiner Strand mit wilder Schönheit. Von hier aus haben Sie Blick auf Vourkari und den Hafen.

Gialiskari

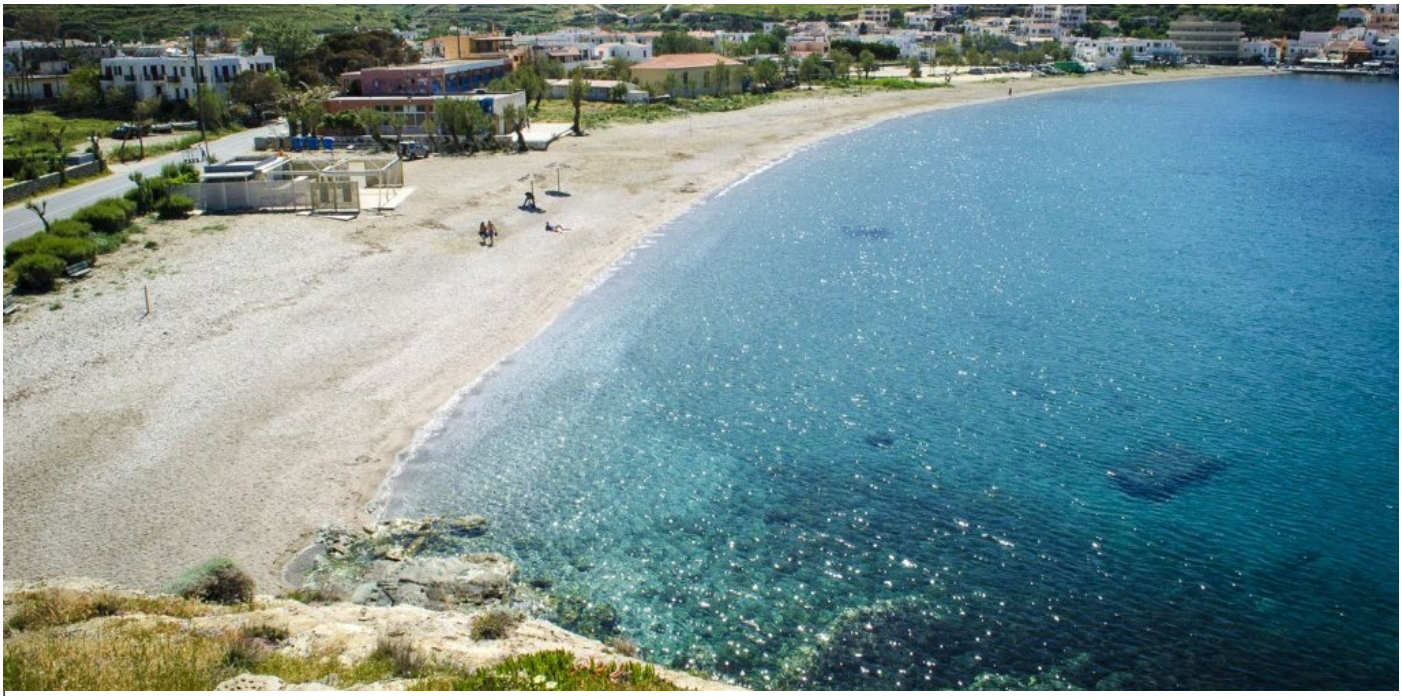
Befindet sich westlich der Bucht von Agios Nikolaos. Ein kleiner aber viel besuchter Strand, wo man auch Unterkunftsmöglichkeiten in der gleichnamigen Ortschaft finden kann. Der Sonnenuntergang ist hier ein besonderes Erlebnis. Auch dieser Strand wurde mit der «blauen Flagge» ausgezeichnet. Dieser Strand hat auch behindertengerechte Anlagen.

Korissia

Im Hafen von Kea kann man auch baden. Es gibt einen Sandstrand und durch die offene Bucht wird das Gewässer ständig erneuert. Hier findet man Restaurants, Bars, Cafés, und viele Geschäfte.

Xila

4km südlich von Korissia befindet sich dieser Strand mit Liegestühlen. Man erreicht ihn über einen Landweg.



Mavrambeli

Ein paradiesischer Sand und Kieselsteinstrand. Man erreicht ihn über den unwegsamen Landweg von Milopotamos nach Sklavonikola, oder mit dem Boot.

Kalogeros

Ein Sandstrand mit kristallklarem Wasser. Man kann ihn über einen Landweg nach Vroskopos oder mit Boot erreichen. Auch hier sollte man für Proviant sorgen.

Poisses

Ein sehr langer und gut organiSierter Badestrand, mit Strandliegen, Bäumen und Sportmöglichkeiten. Hier gibt es auch Behindertenanlagen.

Kalamitsi

Es handelt sich um einen abgelegenen Sandstrand der über einen unwegsamen Landweg oder mit einem Boot zu erreichen ist. Vergessen Sie nicht einen Sonnenschirm und Proviant mitzunehmen.

Vroskopos

Ein Strand mit türkisfarbenem Gewässer der mit dem Boot leichter zu erreichen ist als über den Landweg.

Kastelakia

Zwischen Poisses und Koundouros gelegen, sind dies zwei abgelegene wunderschöne Strände. Zugang über einen Landweg.

Pisses

Koundouros

Ein gut organiSierter Strand, der berühmteste auf der Insel, mit dem Öko-Label der «blauen Flagge» ausgezeichnet, liegt 16km südlich von Ioulida. Hier gibt es auch Behindertenanlagen.

Koundouros

Agios Emilianos

Ein winziger Strand unter der kleinen Kirche von Agios Emilianos. Falls Sie diesen Strand wählen, sorgen Sie für Proviant und ihre eigene « Schattenmöglichkeit ».

Bouri

Ein kleiner Strand mit Sand und Kiesel, mit Strandliegen, ideal für den Wassersport.

Frea

Ein Strand mit feinem Kiesel und Schattenmöglichkeit nicht weit von Koundouros entfernt.

Lygia

Es handelt sich um eine kleine Bucht mit Kieselsteinen und kristallklarem Wasser, auf dem Weg von Koundouros nach Kampi.

Kampi

Dieser Sand- und Kieselstrand hat auch Bäume und eine kleine Taverne, einen guten Grund, ihren Aufenthalt dort zu verlängern.

Liparo

Der Zugang zu diesem Sandstrand ist über einen Privatweg.

Schinos

Ein schöner sauberer Sandstrand, früher gab es hier eine Fischzuchtanlage. Sie erreichen den Strand mit Geländewagen von «Chavouna» aus.

Kaliskia

Ein idyllischer Strand mit ein paar Bäumen und türkisblauem Wasser.

Stravotrachila

Ein abgelegener Sand -und Kieselstrand, den man über den Landweg nach Kaliskia erreichen kann.

Karthea-Poles

Es handelt sich um zwei Sand- und Kieselstrände, die vom Hügel der antiken Stadt Karthea getrennt werden. Man kann sie über einen Feldweg oder mit dem Boot erreichen.

Agios Philippos

Ein wunderschöner Strand mit Sand und feinem Kiesel, der über einen Feldweg oder mit dem Boot zu erreichen ist.

Orkos

Ein idyllischer Sand und Kieselstrand, mit Bäumen. Die Ruinen der alten Mienen geben dem Strand eine besondere Note.

Tilegrafos

Ein einsamer Sand- und Kieselstrand. Zugang über einen schwer zugänglichen Feldweg oder mit dem Boot.

Psathi

Ein kleiner abgelegener Sand -und Kieselstrand. Sie erreichen ihn über einen Feldweg.

Sikamia

Einer der schönsten Sand und Kieselstrände der Insel, mit Bäumen. Sie erreichen ihn über einen Feldweg. Vergessen Sie nicht Proviant mitzunehmen.

Kalidonichi

Sie erreichen diesen Strand von Parameria aus

Kastriani

Ein kleiner Sandstrand von wilder Schönheit, direkt unter dem Kloster von Kastriani. Nur über den Wasserweg erreichbar.

Psili Ammos

Sie erreichen diesen kleinen Sandstrand, indem Sie von Kalidonichi aus, schwimmen oder laufen, oder mit dem Boot.

Spathi

Vom dem Kloster von Kastriani, über eine Landstraße erreichen Sie die Bucht von Spathi, mit den schönen Ferienhäusern. Ein wunderschöner Sandstrand mit Restaurant – beach bar.

Siedlungen

Außer dem Hafen von Korissia und Chora- Ioulida, hat Kea noch vier Siedlungen aufzuweisen, wo sich das touristische Leben abspielt: Koundouros, Otzia, Vourkari, und Poisses. Es gibt aber auch kleinere pittoreske Dörfer die nicht so sehr von Touristen besucht werden, wie Kato Meria.

Ioulida

Ioulida, oder auch Chora von Kea genannt, liegt amphitheatrisch an den Hängen von drei Hügeln. Sie ist die Hauptstadt von Kea und historischer Bezugspunkt der Insel. Erkunden Sie die engen Gassen, inmitten von traditionellen weißen oder auch bunten Häusern, die zahlreichen kleinen Kirchen und Geschäfte.

Korissia

Korissia ist der Hafen und Ausgangspunkt vieler Touren, der Insel. Sie befindet sich am Rand einer großen Bucht, was sie zu einem sehr sicheren Hafen macht. Das Erste, was man bei der Schiffsankunft vor sich sehen kann, ist die schöne Kirche von Agia Triada. Korissia wird auch Livadi genannt, und liegt an einem Hügel, wo sich auch die antike Stadt befand.Sie ist nach dem kykladischen Architekturstyle gebaut worden. Hier findet man viele Geschäfte Restaurants, Cafés, Bars, Unterkünfte und auch einen städtischen Parkplatz.

Vourkari

2km von Korissia entfernt, liegt dieses kleine pittoreske Fischerdort, das sich mittlerweile zu einem kosmopolitischen Ort entwickelt hat. Für viele Motorboote, kleine Yachten und Segelboote sowie für Regatas die vom Golf von Saronikos starten, ist es ein sicherer Ankerplatz. Vourkari ist eine Ortschaft, wo man schöne Tavernen mit frischem Fisch und leckeren Vorspeisen (Mezedes) finden kann, es gibt viele Cafés Souvenirläden und auch Galerien. Ein lebendiger Ort, wo Tag und Nacht immer etwas los ist.

Otzias

ein sehr beliebter in der letzten Jahren Ort von Kea, ist auch Otzias. Hier findet man viele Unterkunftsmöglichkeiten, ideal für den Familienurlaub, mit herrlichen Bademöglichkeiten. Sie erreichen Otzia von Korissia aus. Entfernung 5,5

Poisses

Südöstlich von Ioulida gelegen, befindet sich das Tal von Poisson, das bis zum Meer reicht. Ein schöner ruhiger Ort mit Campingplatz Unterkunfts- und Einkaufsmöglichkeiten sowie Tavernen.

Koundouros

Koundouros, das früher in der Antike Nirissis hieß, ist eine der am meisten touristisch entwickelten Urlaubsorte der Insel. Hier findet man Restaurants und Unterkunftsmöglichkeiten, unter anderem auch in ,aus Steinen gebauten Mühlen. Eine Vielfalt von Bademöglichkeiten, vom kosmopolitischen bis hin zum einsamen Strand, sind hier zu finden. Von Ioulida aus, sind es 16km Richtung Süden.

Kato Meria

Befindet sich im Landesinneren. Es lohnt sich auch diese Seite von Kea kennenzulernen. Die wenigen Einwohner beschäftigen sich mit der Landwirtschaft und das Leben dort ist nicht vom Tourismus gekennzeichnet. Es gibt hier einen schönen aus Steinen gebauten Hauptplatz, einen Lebensmittelladen und eine Taverne. Von Ioulida aus Richtung Süden. 14km entfernt.

Die Höhlen

Entdeckungsfreudige haben einen guten Grund die vielen kleinen, auf der Insel verteilten, Höhlen zu erkunden. Die wichtigsten sind die «Tripospilies» in Kalamos und die von «Agios Timotheos» in der Ortschaft «Agios Panteleimonas».

«Tripospilies»

Befinden sich in einer dicht bepflanzten Region in Kalamos, südöstlich von Otzia. Es handelt sich um höhlenartige Vertiefungen, die frueher als Erzminen dienten.

«Spilia Agios Timotheos»

Die Höhle von Agios Timotheos ist eine 7-8m lange Vertiefung in einem Schiefergesteinfelsen, wo der Heilige Timotheos in Askese lebte. Der Sage nach sammelt sich Wasser im Höhleninneren nur in den Sommermonaten.

ÖRTLICHE PRODUKTE

LOKALE KÜCHE

Örtliche Produkte

Kea hat ihre eigenen örtlichen Produkte, die von den landwirtschaftlichen Aktivitäten der Einheimischen stammen. Sie können sie überall auf der Insel finden und kaufen, eine schöne Erinnerung an den Urlaub auf Kea.

Würste und «Lozes»

Ein Rezept, das von den Viehzüchtern von Generation zu Generation überliefert wird. Die Wurst wird mit Schweinefleisch und Gewürzen zubereitet, eine ideale Vorspeise die von Wein begleitet wird. «Loza» der Schinken aus Kea, wird aus Schweinefleisch hergestellt und wird für etwa zwei Wochen geräuchert, daher auch der intensive Nachgeschmack.

Honig und Bienenprodukte

Der Honig von Kea ist ein goldfarbener, dickflüssiger Thymianhonig . Der Honig hat bekanntlich einen hohen Nährwert und auch eine therapeutische Wirkung.

Kräuter und Duftpflanzen

Auf dem fruchtbaren Boden von Kea wachsen viele Kräuter und Duftpflanzen. Die Kamille, der Salbei, der Lavendel, der Basilikum, das Zitronenkraut, Oregano, Rosmarin, Bohnenkraut Johanniskraut sind die gewöhnlichsten.

Obst, Gemüse und Nüsse

Berühmt auf der Insel sind die sogenannten «ambourkounes», die kleinen wasserarmen Tomaten und Feigen. Aber das Warenzeichen von Kea sind die Eichelnüsse, die für besondere Kochrezepte benutzt werden und auch als Produkt für die Lederverarbeitung exportiert werden.

Käse aus Kea

Es gibt verschiedene Käsesorten, wie «Xyno», «Kopanisti»,«Xyro tyri»,«Ladotyri», die traditionell und mit Liebe hergestellt werden.

Mavroudi

Auf Kea gibt es viele Weinstocksorten. Besonders bekannt ist «Mavroudi» ein kräftiger roter Wein.

Süßigkeiten und Getränke

Wie auf jeder griechischen Insel, so auch auf Kea, finden Sie eine große Auswahl an Süßigkeiten mit Mandeln «Amigdalota», oder sehr süße Obstgelees mit Früchten «Glyko tou Koutaliou» sowie Likörgetränke aus verschiedenen Kräutern.

Loza

Eine typische Vorspeise auf den Kykladen, aus Schweinefleisch, auch bekannt als der «Prosciutto aus Kea»

Xyno und Kopanisti

Lokale Käsesorten mit besonderem Geschmack, begleiten die Gerichte.

Tsigara

Ein traditionelles Gericht, dessen Basis das Schweinefett ist.

Tsigaropita

Die echte Pita, (Blätterteigpastete) aus Kea, beinhaltet «tsigara» Eier, Milch, Anis, und Sesam.

Paspalas

Ein schlechthin typisches Gericht aus Kea. Schweinefleisch zubereitet mit Tomaten und Eiern.

Astakomakaronada

Die Lokale Variation eines der bekanntesten griechischen Inselgerichte. Es handelt sich um Spaghetti mit Hummer.

Kokoras Krasatos

Auch ein traditionelles griechisches Gericht. Es handelt sich um einen Hahn in Wein zubereitet.

VERANSTALTUNGEN UND FESTE

Veranstaltungen und Feste

Auf Kea besteht eine enge Beziehung zwischen der Musik und der Religion, den Gerichten und den landwirtschaftlichen Erzeugnissen. Jedes Jahr finden verschiedene Veranstaltungen statt und sicherlich wird man unabhängig von der Jahreszeit eine Veranstaltung miterleben können.

KEA RUN

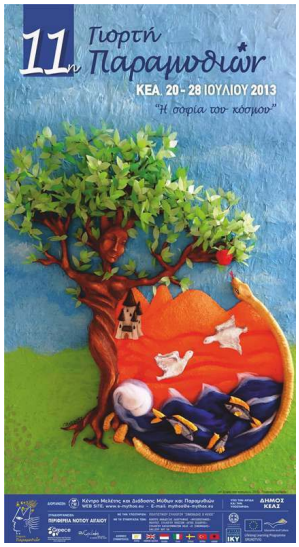
Es handelt sich um einen 10km und 5km langen Lauf für die Erwachsenen, und einen 600m Lauf für die Kinder. Der Start und das Ziel ist Korissia, über den Weg von Voukari nach Otzias. Er findet seit 2015, im Monat Mai statt, mit einer großen Beteiligung von Läufern. Ein Teil des Erlöses wird dem Krankenhaus der Insel gespendet. Die Gastfreundschaft der Menschen und die Landschaft von Kea machen diese Veranstaltung zu einem sportlichen Fest.

Somonidia

Es handelt sich um Leichtathletikwettkämpfe, die auf der Insel seit 25 Jahren stattfinden. Sie werden am Hafen von Korissia, unter großer Anteilnahme jeder Altersgruppe ausgetragen.

Festival von landwirtschaftlichen Produkten

Dieses Festival fand das erste Mal im August 2015 statt und hatte einen großen Erfolg. Es ist das «wohlriechendste» Sommerfestival, weil man unter anderem auch gastronomisch etwas erleben kann. Sie können hier eine Vielfalt von landwirtschaftlichen Produkten kennenlernen, mit den Produzenten sprechen und alles über diese Produkte erfahren. Die meisten Produkte kann man hier auch kaufen. Lassen Sie sich nicht dieses fröhliche musikalische und gastronomische Fest des Sommers entgehen.



Das Fest der Erzählungen

Es ist nicht verwunderlich, wenn eine so reiche an Sagen und Mythen Insel, von der Antike bis heute, ein Fest für Erzählungen hat. Jedes Jahr im Juli, versammeln sich Geschichtserzähler, charismatische Erzähler, Musiker und Künstler aus aller Welt zu diesem besonderen Festival. Ziel ist, die Volkserzählungen und Mythen zu erhalten und dem Publikum bekannt zu machen. Die Nymphen und Feen verlassen zu dieser Zeit ihre Quellen, wo sie wohnen und sind überall auf der Insel anwesend

Festivitäten zu Ehren von Lambros Katsonis

Eine der vielen Veranstaltungen auf der Insel, die im Juli seit 2011 stattfinden, ist zu Ehren des lokalen Freiheitskämpfers Lambros Katsonis. Es wird über das Leben und über den Beitrag des Helden für die Insel gesprochen, es werden archäologische Führungen und Volkstänze veranstaltet.

Die beste Gelegenheit, wie ein Besucher die lokale Kultur kennenlernen kann, ist ein Volksfest. Bei jeder Gelegenheit, sei es ein religiöses Fest, ein Jubiläum oder ein Festival, können Sie unter der traditionellen Volksmusik und Tänze, die lokalen Gerichte und Weine genießen.

Jede Kirche auf der Insel ehrt an einem bestimmten Feiertag ihren Heiligen, und sie stehen offen für alle an diesen Tagen.

Die wichtigsten Feste sind der 15. August (Einschlafen der Gottesmutter), das überall in Griechenland prächtig gefeiert wird und auf Kea besonders auf den großen Volksfesten von Kastriani und Ioulida. Wichtig sind noch die Feste vom heiligen Charalambos am 10. Februar in Ioulida, das Fest des Heiligen Geistes (Pfingsten), das 50 Tage nach Ostern in Karthea stattfindet, das Fest der heiligen Anargiroi am 1. Juli in Vourkari, der Metamorphosis (Hochfest der Verklärung des Herrn) am 6. August in Poisses und des heiligen Sosondos am 7. September in Otzia.

MUNICIPALITY
OF
KEA